

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

pfarrlichen Grundstücke. Unter den letztern Pfarrern zeichnete sich Jakob Trinkhaus durch die Verbesserung der Weingärten, Wiesen und des Pfarrgartens aus, und Crescenz Doppelhofer erwarb durch 20jährige rühmliche Seelsorge sich ein gesegnetes Andenken.

Kirche, Pfarrhof und Schulhaus stehen allein an der Straße nach Neustadt über 200 Schritte von dem Markte entfernt, und hier soll einst der Mittelpunkt des alten viel größeren Ortes gewesen seyn.

Die Kirche ist halb nach neuer, halb nach alter Art sehr unregelmäßig gebaut, und nur der an ihr stehende hohe und fest gebaute Thurm zeichnet sich durch seine Stärke aus. Vormalß wurde sie, am Leonhardstage, dem Feste ihres Patrons, von der Umgegend fleißig besucht, und bey dieser Gelegenheit ein großer Vieh- und Getreidemarkt gehalten.

Die Anna Catharina Plaschke'sche Stiftung auf einen zweyten Geistlichen beträgt gegen 200 fl. Silbermünze. Sie wurde 1754 gemacht, und da sie gegenwärtig zur Erhaltung eines Geistlichen zu geringe ist, so soll mit dem Capitale so lange gewirthschaftet werden, bis die Interessen 250 fl. betragen.

XI. Pfarre Scheuchenstein.

Ein an dem Miesenbache liegendes, und der Herrschaft Gutenstein unterthäniges Pfarrdorf. Zu der größtentheils zerstreuten Gemeinde gehören auch die Gemeinden von Miesenbach. In alten Zeiten war es mit dem nun ganz öden Schlosse Wulfingstein (westlich von Neustadt, hinter Dachsenstein,) verbunden, und gab einem altem Geschlechte den Namen. Dem Berge gegenüber, auf welchem die alte Pfarrkirche mit dem Pfarrhose abgesondert vom Dorfe liegt, zeigen sich auf sehr hohem und steilem Felsen die nur selten besuchten Ruinen der Burg Scheuchenstein oder Scheuenstein.